

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 45/0704/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	06.01.2020
		Verfasser:	FB 45/100
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses (SchA/35/WP17) vom 28.11.2019 (öffentlicher Teil)			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
13.02.2020	Schulausschuss	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Schulausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses vom 28.11.2019 (öffentlicher Teil).

Anlage:

Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses vom 28.11.2019 (öT)

N i e d e r s c h r i f t

öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Schulausschusses

10. Dezember 2019

Sitzungstermin:	Donnerstag, 28.11.2019
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20:10 Uhr
Ort, Raum:	Verw.Geb. Mozartstraße Raum 207/208, Mozartstraße 2-10, Aachen

Anwesende:

Ratsfrau Maria Keller	anwesend
Ratsherr Hermann Josef Pilgram	Vertretung für: Ratsfrau Ulla Griepentrog
Ratsfrau Uschi Brammertz	Vertretung für: Ratsherr Hans Müller
Ratsherr Holger Brantin	anwesend
Herr Matthias Fischer	Vertretung für: Ratsherr Georg Biesing
Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby	anwesend
Herr Wolfgang Königs	Vertretung für: Ratsherr Peter Tillmanns
Ratsherr Bernd Krott	anwesend
Herr Stefan Auler	anwesend
Herr Uli Balthasar	anwesend
Herr Said Giancoli	anwesend
Herr Tobias Kollig	Vertretung für: Frau Gretel Opitz

Herr Stefan Menzel	anwesend
Frau Andrea Orthen	anwesend
Herr Johannes Rohé	anwesend
Herr Michael Sahm	anwesend
Herr Heiko Winkler	anwesend
Frau Leyla Kalkan	anwesend
Frau Sabine Mensger-Jacobs	anwesend

Abwesende:

Ratsfrau Ulla Griepentrog	entschuldigt
Ratsherr Georg Biesing	entschuldigt
Ratsfrau Nathalie Koentges	entschuldigt
Ratsherr Hans Müller	entschuldigt
Ratsherr Peter Tillmanns	entschuldigt
Frau Gretel Opitz	entschuldigt
Herr Pfarrer Armin Drack	entschuldigt

von der Verwaltung:

Name	Org.	Name	Org.
Herr Brötz	FB 45, FB-Ltg.	Frau Olbertz	FB 45/100
Herr Crumbach	FB 45/400	Herr Schavan	E 26
Herr Kaldenbach	FB 45/100	Frau Schwier	Dez IV, Beigeordnete

als Schriftführerin:

Frau Kuchenbecker

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Abendrealschule und Weiterbildungskolleg der StädteRegion Aachen - Bericht zur Schülerzahlentwicklung**
Vorlage: FB 45/0686/WP17

- 3 **Energetische Hüllsanierung Inda-Gymnasium; hier: Bauzeitenplan und Umfang nach Leistungsphase 3 HOAI**
Vorlage: FB 45/0691/WP17

- 4 **Energetische Hüllsanierung Schulzentrum Laurensberg; hier: Bauzeitenplan und Umfang nach Leistungsphase 3 HOAI**
Vorlage: FB 45/0692/WP17

- 5 **Antrag zur Tagesordnung der Grüne Fraktion im Rat vom 14. November 2019 - "Schulreparaturprogramm 2017-2019"**
Vorlage: E 26/0182/WP17

- 6 **GGs Montessori-Schule Eilendorf: Prüfaufträge zu dem Nutzen von zusätzlichen Räumen während der Auslagerung in die Barbarastraße und Informationen zu den Schülertransporten**
Vorlage: FB 45/0670/WP17

- 7 **Landesprogramm „Gute Schule 2020“ - Bericht 3. Quartal 2019**
Vorlage: FB 45/0690/WP17

- 8 **Vorläufige Anmeldezahlen an den Aachener Grundschulen für das Schuljahr 2020/2021**
Vorlage: FB 45/0687/WP17

- 9 **Haushaltsplanentwurf 2020 einschließlich Finanzplan bis 2023**
Vorlage: FB 45/0688/WP17

- 10 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

1 **Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung:**

2 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Keller eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder, die anwesende Presse und die Öffentlichkeit.

Herr Brantin beantragt den TOP Ö 5 „GGS Montessori-Schule Eilendorf: Prüfaufträge zu dem Nutzen von zusätzlichen Räumen während der Auslagerung in die Barbarastraße und Informationen zu den Schülertransporten“ zu vertagen, da der TOP in der Bezirksvertretung Eilendorf aufgrund von Beratungsbedarf ebenfalls abgesetzt worden sei. Über dieses Vorgehen herrscht Einvernehmen im Ausschuss.

Frau Keller begrüßt darüber hinaus einige Vertreterinnen und Vertreter der 4. Aachener Gesamtschule, welche bezüglich der durch die Bezirksregierung bzw. das Ministerium angekündigten Einstellung des Projektes „Herausforderung“ mit einer Petition in den Ausschuss gekommen sind. Herr Brötz weist in diesem Zusammenhang auf das Unterstützerschreiben hin, welches durch den Fachbereich Kinder, Jugend und Schule in Zusammenarbeit mit der Schule erstellt worden sei und durch den Schulausschuss unterschrieben werden solle. Er schlägt vor, einen Briefkopf mit den Logos der Fraktionen zu verwenden, auf welchem dann die schulpolitischen Sprecherinnen und Sprecher stellvertretend unterzeichnen würden. Herr Krott, Herr Balthasar und Herr Sahm loben das Schreiben und danken den Beteiligten für die Erstellung. Herr Brantin regt an, vor der Unterschrift den Entwurf noch innerhalb der Fraktionen rückzukoppeln. Über dieses Vorgehen herrscht Einvernehmen im Ausschuss.

zu 2 Abendrealschule und Weiterbildungskolleg der StädteRegion Aachen - Bericht zur Schülerzahlentwicklung

Vorlage: FB 45/0686/WP17

Herr Fischer ist der Meinung, dass in der StädteRegion Aachen grundsätzlich ein niedrighschwelliges Konzept für die Weiterbildung von Erwachsenen fehle, auch wenn dies nicht ausschließlich in der Verantwortung der Kommunen liege. Er habe aus persönlichen Gesprächen die Erfahrung gesammelt, dass gerade für Teilnehmende aus Aachen der Standort in Würselen schwer zu erreichen sei, daher sei ein zentraler Standort in Aachen nach wie vor notwendig. Für die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes sei

es wichtig, dass die Abendrealschule als eigenständiger Bildungsgang in das Weiterbildungskolleg integriert und nicht aufgegeben werden solle. Alternativ könne darüber nachgedacht werden, die Klassenfrequenzwerte zu senken um das Angebot weiter zu stärken.

Herr Krott ist dankbar, dass der Schulausschuss der Stadt Aachen in regelmäßigen Abständen über die Entwicklungen des Weiterbildungsangebotes aus der StädteRegion Aachen informiert werde, auch wenn die Stadt Aachen nicht selbst Schulträgerin sei. Die Zahlen würden jedoch die sinkende Nachfrage an der Erwachsenenbildung bestätigen und dies sei eine sehr unzufriedenstellende Tendenz. Da Weiterbildung allerdings auch immer eine Standortfrage sei, müsse für die Studierenden in Aachen ein nachhaltiger und attraktiver Standort gefunden werden.

Herr Sahm erklärt, dass er sich bereits im Schulausschuss der StädteRegion Aachen vehement gegen eine Überführung des Aachener Abendgymnasiums in das Weiterbildungskolleg ausgesprochen habe. Nun müsse er seine Aussagen jedoch revidieren. Ohne den Zusammenschluss könnten die beiden Bildungswege kaum bestehen. Auch er sehe die Anmeldezahlen kritisch, jedoch müsse bei einer Aufgabe des Standortes der Abendrealschule bedacht werden, dass dieser bei ansteigendem Bedarf möglicherweise wieder benötigt werden könnte.

Herr Balthasar ist der Meinung, dass die VHS in Aachen ein ähnliches Angebot bereithalte wie die Abendrealschule. Die beiden Angebote sollten daher in enger Kooperation zwischen den beiden Trägern zusammengeführt werden, um den Bürgerinnen und Bürgern ein breit aufgestelltes Gesamtkonzept für die Erwachsenenbildung bieten zu können.

Herr Königs ist überzeugt, dass die Abendrealschule als eigenständiges System erhalten bleiben müsse, da dort auch andere Abschlüsse erworben werden könnten. Je nach wirtschaftlicher Entwicklung könnten sich auch die Bedarfe wieder ändern. Daher müsse mit der Bezirksregierung daraufhin gewirkt werden, den Standort zu halten.

Herr Kosanke, Amtsleiter der Schulverwaltung der StädteRegion Aachen, plädiert ebenfalls dafür, dass die Abendrealschule als ein wichtiger Bestandteil der Bildungsregion erhalten und nachhaltig gestärkt werden müsse. Die Vorlage diene daher auch als Appell an die Bezirksregierung für die Weiterführung des Angebotes am bewährten Standort. Es könnte darüber nachgedacht werden, das Programm der Abendrealschule zu optimieren, um die Nachfrage wieder steigern zu können. Mit der VHS würde er gerne ins Gespräch kommen, um die Angebote noch besser aufeinander abstimmen zu können. Zudem dankt er dem Schulausschuss für die Unterstützung.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

SchA/35/WP.17

Ausdruck vom: 10.12.2019

Seite: 5/18

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
einstimmig

zu 3 Energetische Hüllsanierung Inda-Gymnasium; hier: Bauzeitenplan und Umfang nach Leistungsphase 3 HOAI

Vorlage: FB 45/0691/WP17

Herr Schavan, technischer Geschäftsführer des Gebäudemanagement der Stadt Aachen, stellt die Entwurfsplanung der Hüllsanierung am Inda-Gymnasium anhand einer Präsentation vor (siehe Anlage).

Herr Winkler erkundigt sich, ob die eingebaute Lüftungsanlage in einem Katastrophenfall abschaltbar sei. Daraufhin erläutert Herr Schavan, dass die Lüftungsanlage dezentral agiere und im Bedarfsfall selbstverständlich abgeschaltet werden könne. Allerdings versorge sie die Klassenräume ständig mit frischer Luft, damit der Sauerstoffgehalt optimal für ein angenehmes Lernklima eingestellt sei. Auf Nachfrage von Herrn Giancoli erklärt Herr Schavan, dass diese Art der Lüftungsanlage zwingend notwendig sei, da es sich um eine energetische Sanierung handle bei welcher die Fassade des Gebäudes komplett luftdicht versiegelt werden müsse. Die Lüftungsanlage versorge alle Räume regelmäßig und dauerhaft mit ausreichend Luft. Pro Gerät und Klassenraum entstünden dadurch Kosten in Höhe von 10.000 €.

Auf Nachfrage von Herrn Pilgram erläutert Herr Schavan, dass nach dem Ratsbeschluss am 07.03.2018 eine EU-weite Ausschreibung der Planungsleistungen erfolgt sei. Diese Verfahren würden üblicherweise mehr als ein halbes Jahr dauern. Daraufhin ergänzt Herr Pilgram, dass er den Ausführungen der Verwaltung nicht zustimmen könne und sich gegen eine schrittweise Durchführung der Maßnahme ausspreche. Seiner Meinung nach stünden die benötigten Ressourcen zur Verfügung, um eine vollständige Abwicklung des Projektes im Förderzeitraum bis Ende 2022 gewährleisten zu können. Hierfür sei allerdings eine Priorisierung des Projektes notwendig. Zudem solle der Schulbetrieb vor Ort nicht über mehrere Jahre belastet werden.

Herr Brantin betont, dass es wichtig sei, keine Fördermittel zu verlieren. Dies sei mit der vorgestellten Variante in jedem Fall gesichert. Zudem stelle die Einhaltung des aktuellen Sanierungsplanes schon jetzt alle Beteiligten vor eine große Herausforderung und daher bezweifle er eine gelingende Umsetzung in einem Schritt bis Ende 2022. Herr Krott stimmt dem zu und betont, dass ein weiterer Verzug der Maßnahme nicht zielführend sei. Mit allen Beteiligten sei ein guter Weg gefunden worden, möglichst ohne allzu große Einschränkungen die Sanierungsmaßnahmen umzusetzen.

Herr Schavan erläutert, dass ein heutiger Beschluss für den weiteren Fortgang der Maßnahme unbedingt erforderlich sei. Andernfalls würde das Risiko verstärkt, den ohnehin engen Zeitplan nicht einhalten zu

können. Daher würde der zweite Teil der Maßnahme unmittelbar an das Ende des Förderzeitraums im Jahr 2022 angeschlossen.

Herr Pilgram kritisiert, dass die Mittel für den zweiten Teil der Maßnahme laut den Ausführungen in der Vorlage bislang nicht im Haushalt etatisiert seien. Er plädiere daher für eine komplette Einplanung der Mittel und eine Durchführung in einem Schritt. Daraufhin erklärt Herr Schavan, dass die Maßnahme im Grunde in einer zeitlich unmittelbar aufeinanderfolgenden Abfolge durchgeführt werde. Da das städtische Gebäudemanagement lediglich die Rolle der Projektleitung innehat und bei der Durchführung der Arbeiten und des Planungsverfahrens auf externe Anbieter angewiesen sei, könne eine schnellere Durchführung der Arbeiten nicht gewährleistet werden. In diesem Zusammenhang verweist er auf seinen Vortrag im Schulausschuss im vergangenen Jahr zum Thema „Rahmenbedingungen der gegenwärtigen Marktlage für Bau- und Planungsleistungen“.

Herr Auler weist darauf hin, dass die Durchführungsplanungen der Maßnahme von Fachkräften des städtischen Gebäudemanagements erarbeitet worden seien und daher sollte der Schulausschuss die Ausführungen zustimmend unterstützen. In erster Linie muss das Vorhaben für die Schulgemeinschaft funktionieren. Diesem kann Herr Brötz nur zustimmen, da die Durchführung intensiv mit der Schule besprochen worden und eine erneute Anpassung der Planungen nun nicht zu empfehlen sei, da dann gegebenenfalls auch wieder umfangreichere Auslagerungskapazitäten benötigt würden.

Herr Rohé weist darauf hin, dass im Beschlussvorschlag das Wort „möglichst“ gestrichen werden müsse, da der zweite Teil der Maßnahme in jedem Fall direkt im Anschluss an den Förderzeitraum durchgeführt werde. Über diesen Vorschlag herrscht Einvernehmen im Ausschuss.

Beschluss:

Der Schulausschuss beschließt, die äußere energetische Sanierung des Inda-Gymnasiums zwar vollumfänglich, allerdings schrittweise umzusetzen (in der Folge „Aufschub-Variante“ genannt) und die für das Auslagern von Klassen benötigten Ersatzklassenräume in Modulbauweise anzukaufen.

Die in dem Rahmen der Aufschub-Variante derzeit haushalterisch noch nicht umsetzbaren Sanierungsarbeiten sollen - unmittelbar im Anschluss an die erste Maßnahmephase - umgesetzt werden. Es sind Haushaltsmittel anzumelden die es ermöglichen, ein der Zeitplanung entsprechendes Umsetzen sicherzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
einstimmig

zu 4 Energetische Hüllsanierung Schulzentrum Laurensberg; hier: Bauzeitenplan und Umfang nach Leistungsphase 3 HOAI

Vorlage: FB 45/0692/WP17

Herr Schavan stellt die Entwurfsplanung der Hüllsanierung am Schulzentrum Laurensberg anhand einer Präsentation vor (siehe Anlage).

Herr Balthasar weist auf die ähnliche Situation zum vorherigen Tagesordnungspunkt hin. Die GRÜNE Fraktion habe in diesem Zusammenhang bereits in den letzten Haushaltsberatungen die Einrichtung von zusätzlichen Stellen für die Durchführung der Baumaßnahmen gefordert, diese seien jedoch von den Fraktionen CDU und SPD abgelehnt worden. Er ist der Meinung, dass durch diese Stellen der Zeitrahmen eingehalten und die negativen Auswirkungen der Baupreissteigerungen aufgefangen werden könnten. Zudem bestünde am Schulzentrum Laurensberg die Besonderheit, dass im ersten Schritt die außenliegenden Teile der Fassade und im zweiten Schritt die im Innenhof befindlichen Außenwände saniert werden würden. Dies sehe er für die Schülerinnen und Schüler problematisch, da sich die Arbeiten an einem Gebäudeteil somit verlängern würden.

Herr Krott weist auf die Ausführungen von Herrn Schavan zum Inda-Gymnasium hin, wonach die Planungen extern vergeben worden seien und personelle Ressourcen beim Gebäudemanagement ausreichend zur Verfügung stünden. Daher solle der Schulausschuss auch diesem Beschluss folgen und das Wort „möglichst“ erneut streichen.

Beschluss:

Der Schulausschuss beschließt, die äußere energetische Sanierung des Schulzentrums Laurensberg zwar vollumfänglich, allerdings schrittweise umzusetzen (in der Folge „Aufschub-Variante“ genannt).

Die in dem Rahmen dieser Variante derzeit haushalterisch noch nicht umsetzbaren Sanierungsarbeiten sollen - unmittelbar im Anschluss an die erste Maßnahmephase - umgesetzt werden. Es sind Haushaltsmittel anzumelden die es ermöglichen, ein der Zeitplanung entsprechendes Umsetzen sicherzustellen

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: 3 Enthaltung:
mehrheitlich

zu 5 Antrag zur Tagesordnung der Grüne Fraktion im Rat vom 14. November 2019 - "Schulreparaturprogramm 2017-2019"

Vorlage: E 26/0182/WP17

Herr Rohé dankt der Verwaltung für die kurzfristige Erarbeitung der Vorlage zu dem Tagesordnungsantrag der GRÜNE Fraktion. Er stellt fest, dass seit der Verabschiedung des Schulreparaturprogramms im Jahr 2002 von dem damals festgestellten Sanierungsstau in Höhe von SchA/35/WP.17

Ausdruck vom: 10.12.2019

Seite: 8/18

insgesamt 66,5 Mio. Euro in zehn Jahren lediglich drei Viertel hätten abgebaut werden können. Dies liege seiner Wahrnehmung nach an einem Engpass in der Umsetzung der Maßnahmen. Da in der Zwischenzeit sicherlich neue Bedarfe entstanden seien, wäre dies sehr unzufriedenstellend.

Herr Schavan widerspricht den Aussagen von Herrn Rohé vehement, da seinerzeit von der Politik beschlossen worden sei, pro Jahr Maßnahmen in Höhe von 4 Mio. Euro umzusetzen, daher habe das Gesamtvolumen in zehn Jahre nicht abgearbeitet werden können. Zudem seien die in der Vorlage aufgelisteten Projekte nahezu abgearbeitet, worauf das Gebäudemanagement sehr stolz sei. Insbesondere die von den Eltern und den Schulen stark priorisierten WC-Sanierungen seien umgesetzt worden. Darüber hinaus habe das Gebäudemanagement noch nie so viele Finanzmittel in die Sanierung der Schulen investiert wie in der aktuellen Zeit, einen entsprechenden Nachweis könne er gerne noch nachliefern. Vor diesem Hintergrund weise er den Eindruck entschieden zurück, dass die Schulen in Aachen nicht umfangreich betreut würden. Daher möchte er sich nochmals bei der Politik bedanken und betont zudem, dass mit dem vorhandenen Personal neben dem Schulreparaturprogramm auch diverse andere Förderprogramme im Bereich der Schullandschaft bewältigt würden.

Herr Pilgram lobt das Schulreparaturprogramm als Erfolgsgeschichte. Daher ist er über den Vorschlag der Verwaltung erstaunt, das Programm für ein Jahr auszusetzen. Da sicherlich noch weiterer Sanierungsbedarf bestünde, könne er diese Entscheidung nicht nachvollziehen und erkundigt sich nach den Gründen.

Frau Schwier erläutert, dass das Schulreparaturprogramm nicht ausgesetzt würde, sondern lediglich nicht alle zur Verfügung stehenden Mittel aus dem Jahr 2019 unter Berücksichtigung der aktuellen Marktlage und den begrenzten Ferienzeiten in den Schulen zeitgemäß hätten umgesetzt werden können. Daher werde die Mittelabrufung für 2020 ausgesetzt, nicht jedoch die Sanierungsarbeiten an den Schulen vor Ort.

Herr Sahm erkundigt sich, welche Auswirkungen ein Nichtabrufen der Mittel auf den Fortgang des Schulreparaturprogramms habe und welche Unterstützung seitens der Politik notwendig sei, um die Mittel wie geplant abrufen zu können.

Herr Krott erläutert, dass das Gebäudemanagement die Gründe für eine eventuelle Verzögerung der Sanierungsmaßnahmen transparent dargelegt habe und bislang keine zusätzlichen personellen Bedarfe zur Umsetzung der Maßnahmen angekündigt habe. Die Schulen in Aachen hätten sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt und trotz der ständig wechselnden Anforderungen an die Schullandschaft hätte das Gebäudemanagement stets alle neuen Herausforderungen gemeistert.

Herr Brantin betont, dass es an den Schulen fortlaufend Sanierungsbedarf geben werde und Aachen nicht die einzige Kommune im Umkreis sei, welche auf Leistungen externer Firmen in diesem Gebiet angewiesen sei. Daher könne es auch zukünftig immer zu Auftragsengpässen kommen. Die Fortführung des Schulreparaturprogrammes sei daher immens wichtig.

Herr Pilgram weist darauf hin, dass das Programm zwar nicht gestoppt aber deutlich ausgebremst werde. Die getroffenen Aussagen zu den Gründen seien seiner Meinung nach zu pauschal. Durch eine Aufschiebung würden die Herausforderungen nicht abgemildert, sondern vielmehr würden die Preissteigerungen im Bereich Bauwesen von Jahr zu Jahr höher ausfallen und weitere Kosten verursachen.

Herr Auler beantragt gemäß der Geschäftsordnung den Schluss der Aussprache. Dieser Antrag wird mit drei Gegenstimmen mehrheitlich angenommen.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Sachstandsbericht des Gebäudemanagements zum Schulreparaturprogramm 2017-2019 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: 1 Enthaltung: 1
mehrheitlich

zu 6 GGG Montessori-Schule Eilendorf: Prüfaufträge zu dem Nutzen von zusätzlichen Räumen während der Auslagerung in die Barbarastraße und Informationen zu den Schülertransporten

Vorlage: FB 45/0670/WP17

Der TOP wird vertagt.

zu 7 Landesprogramm „Gute Schule 2020“ - Bericht 3. Quartal 2019

Vorlage: FB 45/0690/WP17

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
einstimmig

zu 8 Vorläufige Anmeldezahlen an den Aachener Grundschulen für das Schuljahr 2020/2021

Vorlage: FB 45/0687/WP17

Herr Brötz weist nochmals darauf hin, dass die vorgelegten Anmeldezahlen zu diesem Zeitpunkt noch als vorläufig betrachtet werden müssten und sich unter der Berücksichtigung der 135 noch nicht angemeldeten Kinder noch einiges ändern könne.

Herr Balthasar bittet darum, bei der Vorlage der endgültigen Aufnahmezahlen auch die Anspruchsschülerinnen und -schüler entsprechend auszuweisen.

Auf Nachfrage von Herrn Fischer berichtet Herr Brötz, dass der neue Schulentwicklungsplan für den Primarbereich (2019-2024) in Erarbeitung sei und voraussichtlich noch vor der Sommerpause dem Ausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt werde..

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
einstimmig

zu 9 Haushaltsplanentwurf 2020 einschließlich Finanzplan bis 2023

Vorlage: FB 45/0688/WP17

Herr Kaldenbach führt durch die vorliegenden Unterlagen zu den konsumtiven und investiven Haushaltsplanungen für die Jahre 2020 ff.

Es werden folgende Anträge beraten und beschlossen.

Ergebnisplan:

Produkt 030101 (Grundschulen):

Es liegt ein Antrag der Träger der Offenen Ganztagschulen auf Finanzierung der Küchenkräfte ab dem Schuljahr 2019/2020 vor, welcher bereits in der Vorlage berücksichtigt worden ist. Herr Krott ist erfreut über die analoge Übertragung der Finanzierung der Küchenkräfte aus dem KiTa-Bereich und empfindet dies als qualitativ hochwertigen und wichtigen Schritt für die Entlastung der pädagogischen Fachkräfte in der OGS. Daher solle diesem Antrag in jedem Fall zugestimmt werden.

Der Antrag der OGS-Träger wird mit 15 Zustimmungen und einer Enthaltung einstimmig angenommen.

Herr Balthasar beantragt für die Fraktion DIE GRÜNE die Aufstockung des Grundschulfonds auf 150.000 € ab dem Haushaltsjahr 2020. Mit dieser Erhöhung könne Bildungsgerechtigkeit geschaffen werden, da die Anforderungen an die Grundschulen je nach Sozialraum sehr unterschiedlich seien und
SchA/35/WP.17

Ausdruck vom: 10.12.2019

Seite: 11/18

stets ansteigen würden. Herr Fischer unterstütze den Antrag der Grünen. Herr Krott sehe die Steuerungsmöglichkeit eher im Rahmen der Schulentwicklungsplanung, bei welcher die sogenannten Brennpunktschulen verstärkt in den Blick genommen werden müssten, eine pauschale Erhöhung des Betrages für den Grundschulfonds sehe er daher nicht als zielführend an. Herr Kollig empfindet die von der GRÜNE Fraktion beantragte Erhöhung als willkürlich und wünsche sich eher eine fundierte Prüfung der benötigten Fördersumme. Der Antrag der Fraktion DIE GRÜNE wird mit 5 Zustimmungen und 11 Ablehnungen mehrheitlich abgelehnt.

Herr Fischer beantragt für die Fraktion DIE LINKE die Einrichtung eines Musikfonds zur Absicherung der musikalischen Frühförderung in Grundschulen in Höhe von 50.000 €. Der Zukunftsfonds sei für Musikprojekte nur begrenzt zugänglich und könne nicht allen Anträgen und Bedarfen der Schulen gerecht werden. Es gäbe daher keine Alternative eine nachhaltige und langfristige finanzielle Unterstützung für beispielsweise Streicher- oder Bläserklassen zu erhalten.

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE wird mit 5 Zustimmungen, 10 Ablehnungen und einer Enthaltung mehrheitlich abgelehnt.

Herr Brantin beantragt für die CDU Fraktion die Einrichtung eines Informatikprogramms an den Grundschulen mit einem Betrag in Höhe von 50.000 Euro ab dem Haushaltsjahr 2020. Herr Krott lobt den Vorschlag der CDU und sieht in diesem Antrag eine erste Anschubfinanzierung für ein Projekt, was seiner Meinung nach hohe Resonanz finden werde. Herr Pilgram erkundigt sich nach der Ansicht der Verwaltung zu diesem Programm. Frau Schwier erläutert, dass dies mit den Schulen besprochen werden müsse, da dies eventuell in das pädagogische Schulprogramm eingreifen könnte. Herr Krott ergänzt, dass es schon einen Kontakt zwischen der Hochschule und einzelnen Grundschulen gegeben habe. Herr Sahm erkundigt sich, wofür konkret die Mittel aufgewendet werden sollen und ob nicht besser das Medienzentrum das Informatikprogramm betreuen könne. Herr Auler erläutert, dass mit den Mitteln die Dozenten der Hochschule finanziert würden. Das Projekt unter dem Namen „IT for kids“ werde bereits an mehreren Schulen erfolgreich praktiziert und daher ermögliche die Einrichtung dieser Position im Haushalt allen Aachener Schulen die Durchführung des Projektes. Herr Balthasar unterstützt den Antrag der CDU. Der Antrag der CDU Fraktion wird mit 15 Zustimmungen und einer Enthaltung einstimmig angenommen.

Das Produkt 030101 wird mehrheitlich mit 12 Zustimmungen, 3 Ablehnungen und einer Enthaltung mit den o. g. Änderungen beschlossen.

Produkt 030102 (Hauptschulen):

Herr Brantin beantragt für die CDU Fraktion die Breitbandanbindung an allen weiterführenden Schulen auf 1 GB auszubauen und die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 107.000 € jährlich ab dem Jahr 2020 zusätzlich in den Haushalt einzustellen. Herr Pilgram erkundigt sich, ob die Umsetzung

dieses Antrages technisch möglich sei und ob die Ressourcen hierfür ausreichen würden. Herr Brötz erläutert, dass im Jahr 2020 alle Schulen über eine Glasfaseranbindung verfügen und die Umsetzung daher technisch möglich sei. Derzeit sei die Anbindung von Schule zu Schule noch sehr unterschiedlich und insbesondere die immer weiter verbreitete Einrichtung von „I-Pad-Klassen“ erfordere eine umfangreichere Anbindung. Letztlich müsse entschieden werden, ob eine individuelle und unterjährige Betrachtung der einzelnen Schulen gewünscht werde, oder auf eine pauschale Bereithaltung von auskömmlichen Leitungskapazitäten gesetzt werde. Teilweise entstünden Probleme allerdings auch durch Engpässe in der Inhouse-Verkabelung, sodass die erhöhte Leitungskapazität kein Allheilmittel sei. Herr Kaltenbach ergänzt abschließend, dass der Antrag der CDU nun einmalig unter dem Produkt „Hauptschulen“ abgestimmt werde und analog für die übrigen weiterführenden Schulformen übertragen werde. Die auf die einzelnen Produkte entfallenden Beträge werden durch die Verwaltung ermittelt. Der Antrag der CDU Fraktion wird mit 15 Zustimmungen und einer Enthaltung einstimmig angenommen.

Das Produkt 030102 wird mit den o.g. Änderungen mit 15 Zustimmungen und einer Enthaltung einstimmig beschlossen.

Produkt 030103 (Realschulen):

Antrag CDU Fraktion zum Breitbandausbau: Siehe Produkt Hauptschulen.

Das Produkt 030103 wird mit den o.g. Änderungen mit 15 Zustimmungen und einer Enthaltung einstimmig beschlossen.

Produkt 030104 (Gymnasien):

Antrag CDU Fraktion zum Breitbandausbau: Siehe Produkt Hauptschulen.

Das Produkt 030104 wird mit den o.g. Änderungen mit 15 Zustimmungen und einer Enthaltung einstimmig beschlossen.

Produkt 030105 (Gesamtschulen):

Antrag CDU Fraktion zum Breitbandausbau: Siehe Produkt Hauptschulen.

Herr Balthasar beantragt für die GRÜNE Fraktion eine Unterstützungsmaßnahme für die Entwicklungswerkstatt an der Heinrich-Heine-Gesamtschule in Höhe von einmalig 80.000 € im Jahr 2020. Der erste Workshop habe stattgefunden und die Schule würde auch weiterhin externe Unterstützung bei der Umsetzung der getroffenen Zielsetzungen benötigen, um den Standort zu erhalten. Frau Schwier erläutert, dass der erste Termin aus dem Etat des Fachbereichs Kinder, Jugend und Schule finanziert worden sei, die Planungsmittel für das Jahr 2020 aber bereits unter anderem durch Maßnahmen für die Rückkehr zu G9 beansprucht seien. Auf Nachfrage von Herrn Auler erläutert Frau Schwier, dass es sich

grundsätzlich um einen schulinternen Prozess handele und die Verwaltung nur einmalig Mittel zur Verfügung gestellt habe. Herr Kaldenbach ergänzt, dass zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar sei, ob und in welcher Höhe weitere Mittel für die Entwicklung der Schule durch die Verwaltung bereitgestellt werden müssten. Gegebenenfalls würde jedoch die Möglichkeit bestehen, bei Bedarf unterjährig überplanmäßige Mittel, für die es dann einer entsprechenden Deckung im Haushalt bedarf, bereit zu stellen. Herr Rohé weist darauf hin, dass im Zusammenhang der Weiterentwicklung des Schulverbandes Aachen-Ost eine ähnliche Position im Haushalt eingerichtet worden sei. Herr Auler und Herr Fischer sprechen sich gegen die Einrichtung einer solchen Position aus, da die Schule zunächst den konkreten Bedarf benennen müsste. Zudem sei die Situation mit dem Schulverband Aachen-Ost nicht vergleichbar. Der Antrag der Fraktion DIE GRÜNE wird mit 12 Ablehnungen, einer Enthaltung und 3 Zustimmungen mehrheitlich abgelehnt.

Das Produkt 030105 wird mit den o.g. Änderungen mit 12 Zustimmungen, 3 Ablehnungen und einer Enthaltung mehrheitlich beschlossen.

Produkt 030106 (Förderschulen):

Das Produkt 030106 wird mit 15 Zustimmungen und einer Enthaltung einstimmig beschlossen.

Produkt 030201 (Schülerbeförderung):

Das Produkt 030201 wird mit 15 Zustimmungen und einer Enthaltung einstimmig beschlossen.

Produkt 030301 (Medienzentrum):

Das Produkt 030301 wird mit 3 Ablehnungen, 11 Zustimmungen und 2 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.

Produkt 030302 (Fördermaßnahmen und schulformübergreifende Dienstleistungen):

Herr Balthasar beantragt für die Fraktion DIE GRÜNE die Aufstockung des Zukunftsfonds auf 50.000 € ab dem Haushaltsjahr 2020. Einige der Projekte seien sehr besonders und zum Fortbestand auf eine gleichbleibende Förderung angewiesen. Herr Pilgram ergänzt, dass durch diesen Fonds auch Projekte unterstützt würden, die einen Schwerpunkt außerhalb der Digitalisierung hätten und dadurch nicht minder wichtig für den Schulalltag seien. Herr Krott erläutert, dass momentan nicht mehr Anträge gestellt würden als Mittel zur Verfügung stünden und auch nach intensiven Gesprächen mit den Schulen hätten diese keine zusätzlichen Anträge gestellt. Vielmehr sollten die Kriterien für den Zukunftsfonds überprüft und das Antragsverfahren erleichtert werden. Dies solle aber außerhalb der Haushaltsberatungen thematisiert werden. Der Antrag der Grünen wird mit 4 Zustimmungen und 12 Ablehnungen mehrheitlich abgelehnt.

Herr Rohé beantragt für die Fraktion DIE GRÜNE die Vergabe eines externen Gutachtens zur Evaluation der digitalen Versorgung und Betreuung an Aachener Schulen in Höhe von 20.000 € für das Jahr 2020.

Herr Balthasar habe wahrgenommen, dass die Unzufriedenheit der Schulen mit dem Service der Regio IT steigen würde. Herr Kollig begrüßt eine solche Evaluation, allerdings könne er den beantragten Betrag in Höhe von 20.000 € nicht nachvollziehen. Herr Pilgram berichtet, dass es vermehrt Beschwerden seitens der Schule gegeben habe und daher die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure untersucht werden sollte. Zudem seien die meisten Verträge aus dem Jahr 2002 und somit sei eine Evaluation durchaus gerechtfertigt. Herr Winkler unterstütze aus Sicht der Eltern ebenfalls die Durchführung einer Evaluation. Herr Brantin merkt jedoch kritisch an, dass die Beauftragung eines externen Gutachters nicht erforderlich sei, da die Abfrage auch durch das Medienzentrum oder die Fachverwaltung durchgeführt werden könne. Dies sei nach Auffassung von Herrn Rohé allerdings keine Option, da ein solches Gutachten sehr aufwändig und daher nicht im Tagesgeschäft zu stemmen sei. Der Begriff „Gutachten“ könne laut Herrn Balthasar in diesem Zusammenhang eine falsche Erwartung implizieren, sodass er vorschlägt diesen durch den Begriff „Befragung“ zu ersetzen. Der Antrag der Fraktion DIE GRÜNE wird mit 4 Zustimmungen und 12 Ablehnungen mehrheitlich abgelehnt.

Aus aktuellem Anlass beantragt Herr Sahm für die Fraktion DIE PIRATEN eine neue Position im Haushalt in Höhe von 100.000 € einzurichten, mit dem Ziel, die Klimaziele der Stadt Aachen für den Bereich der Schulen angemessen umsetzen zu können. Da momentan nicht abzuschätzen sei, wie hoch und umfangreich diese Maßnahmen sein werden, sollte ein möglichst hoher Betrag in den Haushalt eingeplant werden. Herr Giancoli begrüßt diesen Vorschlag grundsätzlich, sieht jedoch in der Höhe des Ansatzes ein Problem, da dieser ohne begründete Vorgaben gewählt worden sei. Herr Sahm konkretisiert seinen Antrag, dass beispielsweise Schulgärten mit diesen Mitteln finanziert werden könnten. Da eine unterjährige Mittelanmeldung in der Regel schwierig sei, sei nun der richtige Zeitpunkt für die Einrichtung einer solchen Position. Dieser Aussage könne Herr Pilgram zustimmen. In Anbetracht des schon seit längerem bekannten Klimanotstandes, könne Herr Kollig eine derartige adhoc-Antragstellung ohne fundierte Vorbereitung nicht unterstützen. Frau Schwier empfindet eine Einrichtung der zusätzlichen Position ebenfalls als nicht zielführend, da innerhalb der Verwaltung noch keine weitreichenden Vorgaben oder Ziele diesbezüglich besprochen worden seien. Der Antrag der Fraktion DIE PIRATEN wird mit 4 Zustimmungen, einer Enthaltung und 11 Gegenstimmen mehrheitlich abgelehnt.

Das Produkt 030302 wird mit den o.g. Änderungen mit 11 Zustimmungen, 4 Ablehnungen und einer Enthaltung mehrheitlich beschlossen.

Der Ergebnisplan wird mit den o. g. Änderungen mit 12 Zustimmungen, 3 Ablehnungen und einer Enthaltung mehrheitlich beschlossen.

Für den Investitionsplan beantragt Herr Balthasar für die Fraktion DIE GRÜNE die Wiedereinstellung der ursprünglichen Ansätze für das Schulreparaturprogramm an Gymnasien im Jahr 2020. Dieser Antrag wird mit 12 Ablehnungen und 4 Zustimmungen mehrheitlich abgelehnt.

Zudem beantragt Herr Balthasar für die Fraktion DIE GRÜNE die Wiedereinstellung der ursprünglichen Ansätze für das Schulreparaturprogramm an Realschulen im Jahr 2020. Dieser Antrag wird mit 13 Ablehnungen und 3 Zustimmungen mehrheitlich abgelehnt.

Des Weiteren beantragt Herr Balthasar für die Fraktion DIE GRÜNE Bei den Sanierungen des Schulzentrums Laurensberg und des Inda-Gymnasiums die Vollvariante ohne Aufschub durchzuführen. Dieser Antrag wird mit 12 Ablehnungen und 4 Zustimmungen mehrheitlich abgelehnt.

Der Investitionsplan wird mit 12 Zustimmungen, einer Enthaltung und 3 Ablehnungen mehrheitlich beschlossen.

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zum Haushaltsplanentwurf wird mit 12 Zustimmungen, 3 Ablehnungen und einer Enthaltung mehrheitlich gefolgt.

Beschluss:

Der Schulausschuss beschließt, ausschließlich der Personalaufwendungen, die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne des Produktbereiches 03 entsprechend dem Haushaltsplanentwurf 2020 und der mittelfristigen Finanzplanung bis 2023, inklusive der Veränderungsnachweisung, sowie den in der Sitzung beschlossenen Einzelveränderungen und beauftragt die Verwaltung, die Beratungsergebnisse in die Teilfinanzplanung zu übertragen.

Der Schulausschuss beschließt darüber hinaus die Produktblätter.

Der Schulausschuss beschließt abschließend die im Teilfinanzplan 2020 veranschlagten Investitionen, inklusive der Verpflichtungsermächtigungen, sowie die mittelfristige investive Finanzplanung bis 2023, inklusive der Veränderungsnachweisung und den beschlossenen Einzelveränderungen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 12 Ablehnung: 1 Enthaltung: 3

zu 10 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Brötz erläutert, dass der im Vorfeld der Sitzung übersandte Vermerk des Fachbereichs Recht und Versicherung zur Einbindung von Mitteln der Fördervereine bei der Ausstattung von Schulen mit Präsentationstechnik keine eindeutige Entscheidungshilfe bieten würde, sondern es auf einen Abwägungsprozess hinauslaufe. Die Verwaltung werde dem Schulausschuss in der ersten Sitzung im Jahr 2020 eine Entscheidungsvorlage zur Beratung vorlegen.

Zudem weist er auf den ausgelegten Vermerk bezüglich der Sicherung gefährlicher Schulwege hin, welcher den Ausschussmitgliedern zu Beginn der Sitzung ausgelegt worden sei. Herr Fischer ist der Meinung, dass auch vor dem Hintergrund der aktuellen Klimadebatte ein kostenloses Ticket für alle Kinder wünschenswert sei. Er könne jedoch auch verstehen, dass sich die Verwaltung bei der Definition des Anspruches an die gesetzlichen Grundlagen halten müsse.

Frau Schwier berichtet von der am 14.11.2019 stattgefundenen Entwicklungswerkstatt an der Heinrich-Heine-Gesamtschule und bedankt sich bei der Politik, die ebenfalls an dieser Veranstaltung teilgenommen habe. Die Veranstaltung sei von einem externen Schulexperten gut moderiert und die Arbeitsphasen seien kreativ und konstruktiv gewesen. Insbesondere das Kollegium der Schule habe sie an diesem Tag sehr engagiert erlebt. Als Ergebnis der Werkstatt habe sich ein elfköpfiges Gremium aus Vertreterinnen und Vertretern der Schule gebildet, in welchem zusammen mit der Schulleitung ein Konzept und die weiteren Ziele und Schritte definiert würden. Der Schulträger werde darüber hinaus die beiden Schulleiter des Anne-Frank-Gymnasiums und der Heinrich-Heine-Gesamtschule im Dezember zu einem gemeinsamen Gespräch einladen. Im Januar finde ein Gespräch mit der zuständigen Bezirksregierung in Köln statt. Herr Krott dankt der Verwaltung für die Organisation und die professionelle Durchführung der Veranstaltung.